



Aarau, 20.03.2020

Medienmitteilung zum Jahresabschluss 2019 des Kantons Aargau

Die EVP Aargau unterstützt Einlage des Rechnungsüberschusses in Ausgleichsreserve

Die EVP freut sich über den guten Rechnungsabschluss 2019 und unterstützt die Einlage des Überschusses in die Ausgleichsreserve. Sie ist der Meinung, die Ausgleichsreserve erweise sich gerade in der aktuellen Krisensituation als Glücksfall für den Kanton, weshalb sich die EVP hofft, dass auch die Polparteien in Zukunft die Äufnung der Ausgleichsreserve gegenüber Gelüsten zu Steuersenkungen oder massiven Mehrausgaben höher gewichten.

Die EVP ist erfreut über den guten Rechnungsabschluss 2019 mit einem Überschuss von 228.5 Millionen. Sie zeigt sich besonders erfreut, dass die gute Konjunktur bei den natürlichen Personen zum wiederholten Male zu höheren Steuereinnahmen geführt hat als budgetiert. Dass sich der Einfluss der Einkommen aber auch gegenteilig zeigen kann, zeigten die Jahre 2014 und 2016 – insofern ist zu befürchten, dass ähnliche Effekte aufgrund der aktuellen Krise auch in den folgenden Jahren auftreten können.

Aus diesem Grund unterstützt die EVP das Bestreben des Regierungsrates, den Rechnungsüberschuss 2019 in die Ausgleichsreserve zu legen. Damit können allfällige Defizite in den kommenden Jahren abgedeckt und aktuell Massnahmen zur Unterstützung der Aargauer Wirtschaft ergriffen werden, was die EVP unterstützt. In den vergangenen Jahren hat die EVP zusammen mit anderen Mitteparteien den Regierungsrat im Aufbau dieser Ausgleichsreserve unterstützt und sich gegen Gelüste zu Steuersenkungen von rechter Seite und Ansprüchen zu höheren Ausgaben von linker Seite gewehrt. Ein Vorgehen, das sich in der aktuellen Situation für den Kanton als weise Voraussicht herausstellt und deshalb hoffentlich in Zukunft auch von den Polparteien mehr Unterstützung erhält.

Gerade in Zeiten der Krise ist es der EVP wichtig zu betonen, dass nebst den direkten Folgen der Corona-Krise in den nächsten Jahren noch weitere politische Projekte und Herausforderungen anstehen, die es zu bewältigen gilt. Die massiven Budgetunterschreitungen bei den Personalkosten der Volksschule zeigen etwa, dass die mit der Lohnkurve vorgesehene Lohnentwicklung noch immer nicht erreicht wird, was die Konkurrenzfähigkeit des Aargauer Lohnsystems gegenüber denjenigen der Nachbarkantone zusätzlich schwächt. Anlässlich des Lehrpersonenmangels werden hier Anpassungen unumgänglich sein, wenn die Qualität der Volksschule erhalten bleiben soll. Verzögerungen oder Abschwächungen der Reform des Lohnsystems der Lehrpersonen stünde die EVP daher trotz Corona-Krise äusserst kritisch gegenüber.

Für Auskünfte

Uriel Seibert, Fraktionspräsident, 077 226 27 00

Roland Frauchiger, Co-Parteipräsident, 079 416 62 49